

»Ein Highlight für unsere Kunden«

Bürgerstiftung übergab 4.000 Euro an Tafelladen

Engen (her). Zum wiederholten Mal ermöglicht die Bürgerstiftung Engen dem Tafelladen Engen eine ganz besondere Weihnachtsaktion. »Dank der Bürgerstiftung-Spende von 4.000 Euro können wir erneut Gutscheine zur Einlösung im Engener Edeka-Markt verteilen, so dass sich die Tafelladen-Kunden zu Weihnachten etwas Zusätzliches leisten und sich einen besonderen Wunsch erfüllen können«, zeigten sich Ruth Stark, seit 1. November Nachfolgerin von Beate Jörg als Leiterin des Tafelladens Engen, und Monika Lang vom Sozialdienst des Caritasverbands Singen-Hegau dankbar. »Das ist ein Highlight für unsere Tafelkunden. Sie hatten schon nachgefragt und sind so dankbar«. Wertmäßig gestaffelt werden die Gutscheine nach der Anzahl der Personen in den einzelnen Bedarfsgemeinschaften und gelten nicht für Alkohol und Tabakwaren.

»Mit der regelmäßigen Unterstützung des Tafelladens setzt die Bürgerstiftung Engen ein wichtiges Zeichen, dass die Einrichtung von der Bevölkerung mitgetragen wird«, hob Wolfgang Heintschel, Geschäftsführer des Caritasverbands Singen-Hegau, im Rahmen der Spendenübergabe auch den ideellen Wert hervor. »Die Bürgerstiftung unterstützt derartige förderwürdige Einrichtungen wie den Tafelladen immer wieder sehr gerne, denn die Hilfe kommt hier direkt an«, betonte der Vorstandsvorsitzende Jürgen Stille. Gleichwohl sei es bedauerlich, »dass es in unserem eigentlich reichen Land die Tafelläden braucht«. Er würdigte nicht nur den Tafelladen als segensreiche Einrichtung, son-

dern auch das hohe ehrenamtliche Engagement des Tafelladen-Teams. Nur durch die derzeit 22 HelferInnen, die im zu Ende gehenden Jahr durch 2.500 Stunden ehrenamtlichen Einsatzes die Öffnungszeiten gewährleisten, sei der Betrieb des Tafelladens möglich, bestätigte Monika Lang und betonte: »Ein Viertel der Helferinnen sind seit der Gründung des Tafelladens vor zehn Jahren dabei«.

Von 145 im Jahr 2018 sei die Zahl der Haushalte mit Einkaufsberechtigung um 15 Prozent auf 167 im zu Ende gehenden Jahr gestiegen, stellte Monika Lang aktuelle Zahlen vor. Dabei handele es sich bei 92 Haushalten um deutsche Kunden, bei 75 um Haushalte von Flüchtlingen/Asylbewerbern. In diesen Haushalten lebten zwischen ein und elf Personen. Im Moment nutzen zwischen 40 und 50 Haushalte pro Öffnungstag (Dienstagvormittag und Donnerstagnachmittag) regelmäßig die Berechtigung zum Einkauf, was ungefähr 110 bis 140 Personen entspreche. »Prozentual handelt es sich dabei um 45 Prozent Flüchtlinge/Asylbewerber und um 55 Prozent deutsche Kunden«, so Monika Lang. Im vergangenen Jahr sei das Verhältnis gerade umgekehrt gewesen. Der Einkaufswert pro Kunde und Einkauf betrage zwischen 4,60 und 5,90 Euro.

Durch eine Kooperation wird der Tafelladen Engen von der Tafel Singen mit Lebensmitteln beliefert. Dankbar sind Ruth Stark und Monika Lang aber auch den Engener Bäckern für die Versorgung mit Backwaren sowie für Spenden von Einzelpersonen.



Mit einer Spende in Höhe von 4.000 Euro ermöglicht die Bürgerstiftung Engen dem Tafelladen Engen auch in diesem Jahr die Durchführung einer Weihnachtsaktion. Jürgen Stille (rechts), Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Engen, und Oliver Rösner, Geschäftsführer der Bürgerstiftung (Zweiter von links), übergaben symbolisch einen Scheck an die neue Tafelladen-Leiterin Ruth Stark (Mitte) und Monika Lang (Caritas-Sozialdienst und Betreuungsverein) sowie an Wolfgang Heintschel (links), Geschäftsführer des Caritasverbands Singen-Hegau. *Bild: Hering*

»Sag' du ich sage ja«

Stubengesellschaft lädt zu neuer Ausstellung ein

Am Freitag, 10. Januar, eröffnet die Stubengesellschaft Kunstverein Engen im Städtischen Museum Engen + Galerie um 19:30 Uhr die Ausstellung »Sag' du ich sage ja« mit Malerei/Zeichnungen von albert richard Pfrieger und Plastiken von Jörg Bach. Die Einführungsrede hält Thomas Warndorf, Kulturamtsleiter a. D. aus Stockach. Die Ausstellung dauert vom 11. Januar bis 16. Februar.

Engen. Werner Meyer, Kunsthalle Göppingen, sagt unter anderem über **Pfrieigers Werke**: »albert richard Pfrieger schickt sich selbst und uns in unbekanntes Gelände. "Ohne Bezeichnung" als Titel der allermeisten Zeichnungen entpuppt sich leicht als ein ironisches Wortspiel und lässt genauso alle Fragen offen, wie das, was wir sehen, und wirft uns auf das zurück, was wir empfinden, wenn wir des eigentlich Unsagbaren gewahr werden, nämlich auf unsere eigene Subjektivität, unser Empfinden des Moments, in dem das Bildgeschehen vor unseren Augen konkret wird. Da haben wir im Sehen dieselbe Freiheit wie der Künstler im Tun. Damit werden die Bilder zu kommunikativen Gesten aufei-

ner anderen Ebene, als wir das von Bildern gewohnt sind. Wer seine Wahrnehmung von der Außenwelt abschottet, hat die Möglichkeit, eine Innenwelt zu erkunden, die offensichtlich ihre eigene Sprache offenbart. Das vermeintliche oder tatsächliche Unfertige - wer kann das noch entscheiden? Immer wieder wird man sich bewusst: Diese Bilder sind der Ausdruck einer unteilbaren Unmittelbarkeit von Zeit - Bewegung, Dynamik, Energie - von dem Ort des Bildes - das Spielfeld, der Spielraum des Bildgeschehens - und der handelnden Person und ihrer uneingeschränkte Hingabe im Machen wie im Sehen, die die Wahrnehmung einfordert. Wolfgang Kühr beschreibt: »Jörg Bachs Plastiken besitzen den Aspekt des kommunikativen Appells, ausgelöst durch die sich immer wieder zurückziehenden und hervortretenden Linien und Flächen, Öffnungen und Durchblicke, Spiegelungen und Verzerrungen. Realität lässt sich nur kommunikativ und interaktiv ergründen, im Zusammenspiel von Skulptur und Betrachter.

Den Blick des Betrachters dabei ein wenig zu führen, ist das Recht und die Kunst von Jörg Bach«.

Anzeigenberatung

Astrid Zimmermann

Singener Str. 20 · 78267 Aach · Tel. 0 77 74 / 2 27 72 22
E-Mail: Astrid.Zimmermann@info-kommunal.de
oder direkt bei

INFO
KOMMUNAL

Jahnstraße 40 · 78234 Engen
Tel. 0 77 33 / 99 65 94-5660
Fax 0 77 33 / 9 72 31
E-Mail: info@info-kommunal.de